

San Damiano

Geschichte und Gebete



Parvis-Verlag
1648 Hauteville/Schweiz

© Für die deutsche Ausgabe: Oktober 1998
4. Auflage: November 2014

Parvis-Verlag
Route de l'Eglise 71
1648 Hauteville/Schweiz

Tel. 0041 26 915 93 93 Fax 0041 26 915 93 99
www.parvis.ch buchhandlung@parvis.ch

Alle Rechte, auch die des Teilabdruckes, vorbehalten.

Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-907523-93-3

Geschichte

Die Seherin und ihre Familie

Rosa Buzzini, die Seherin, wurde am 26. Januar 1909 geboren. Ihre drei Schwestern traten in Orden ein: Mutter Cherubine war Karmelitin in San Colombano, nahe bei Lucca, Mutter Anna wirkte als Missionarin in Ceylon und Mutter Pierina in Brasilien.



Rosa Buzzini Quattrini, die Seherin von San Damiano

Giuseppe Quattrini, der Ehemann von Mamma Rosa, starb im Alter von 63 Jahren am 31. März 1971. Er war ein rechtschaffener Mann, in armen Verhältnissen geboren, der trotz seiner

fleißigen Arbeit bis ans Lebensende arm blieb. Die außergewöhnlichen Geschehnisse um seine Frau, die das ganze Leben seiner Familie und insbesondere das seine verändern sollten, nahm er im Glauben an. Er wurde der Diener aller.

Das Ehepaar hatte drei Kinder: Giacomina, Paolo und Pier-Giorgio. Jede Geburt erfolgte mit einem Kaiserschnitt. Beim letzten Mal, als Pier-Giorgio 1952 geboren wurde, war die Lage noch schwieriger, da Mamma Rosa an einem Bauchfellbruch litt, was einen chirurgischen Eingriff von viereinhalb Stunden zur Folge hatte.

Ein seltsamer Besuch

Am 29. September 1961, am Fest des heiligen Erzengels Michael, klopfte kurz vor Mittag eine unbekannte Frau an ihre Tür. Tante Adele öffnete und sah eine junge, sehr schöne Frau in der Tracht der Bäuerinnen der Gegend.

- Ich komme, um Almosen für Pater Pio zu sammeln, sagte die Besucherin.
- Viel oder wenig, etwas habe ich immer gegeben, antwortete Adele, aber dieses Mal ist es mir unmöglich.
- Warum?
- Weil ich nicht kann. Giuseppe ist krank und Rosa noch kränker. Im Augenblick haben wir insgesamt nur 1000 Lire, und die sind geliehen.

Sie nahm neben mir Platz, erzählte Tante Adele, und ich habe ihr alles erklärt. Die junge Frau begab sich daraufhin zu Rosa und fragte sie:

- Hast du Vertrauen zu Pater Pio?
- Ja, ich habe großes Vertrauen zu ihm! Ich bitte ihn schon seit einiger Zeit, aber ich bin noch immer nicht geheilt.

- Wenn du Vertrauen zu Pater Pio hast, wird er dich heilen.

In diesem Augenblick läutete es zu Mittag, und die Dame sprach:

- Beten wir den Engel des Herrn. Sie wandte sich zu Rosa und fügte hinzu: «Nun, steh auf!»

- Ich kann nicht aufstehen, ich habe zu starke Schmerzen.

- Gib mir beide Hände, befahl die Dame.

Daraufhin erhob sich Rosa, und beide beteten den Engel des Herrn. Nach dem Angelus sagte die Dame:

- Nun beten wir fünf Vater Unser, Ave und Gloria nach der Meinung von Pater Pio zu Ehren der fünf Wunden unseres Herrn.

Indessen berührte die Dame mit den Händen Rosas Wunden, die sich sofort schlossen.

Nach einigen Arbeiten auf dem Bauernhof kehrte Tante Adele in die Küche zurück. Rosa spülte das Geschirr.

- Aber was tust du, Rosa? Ich wasche doch das Geschirr, nicht du!

Da fiel sie mir um den Hals und sagte mir, während sie mich umarmte:

- Aber Tante, ich bin geheilt!

- Du willst in einem Augenblick geheilt worden sein? Du wirst gesund werden, aber...

– Ja, ja, aber ich bin geheilt. Tante, mir fehlt überhaupt nichts mehr.

Bei Pater Pio



Statue von Pater Pio

Im Frühjahr 1962 begab sich Mamma Rosa mit einer Diözesanwallfahrt unter geistlicher Leitung ihres Pfarrers Don Edgardo Pellacani nach San Giovanni Rotondo, einem Kloster in der Provinz Foggia im äußersten Süden Italiens. Dort lebte bis zu seinem Tode am 23. September 1968 Pater Pio, ein stigmatisierter Kapuziner, zu dem Gläubige aus ganz Europa eilten. Er war ein berühmter geistlicher Führer, der insbesondere die Gabe der Seelenschau hatte. Am Samstagmorgen, während

Mamma Rosa den Rosenkranz auf dem Kirchplatz betete, hörte sie plötzlich: «Rosa, Rosa!» Sie sah sich um und bemerkte mit einiger Überraschung die Dame mit dem himmelblauen Kopftuch.

– Erkennst du mich wieder?

– Ja, erwiderte Rosa, Ihr seid die Gottesmutter, die mich geheilt hat.

– Ich bin die Mutter des Trostes und der Betrübten. Sag es doch in San Damiano auch dem Professor, der nicht an deine

Heilung glauben wollte. Nach der heiligen Messe werden wir uns am heiligen Tisch wiederfinden und ich werde dich zu Pater Pio begleiten.

So geschah es. Nach der Ankunft bei Pater Pio entschwand die Muttergottes, ohne eine Spur zu hinterlassen. Ohne sich über den Vorfall und die Verabschiedung aufzuregen, empfing Pater Pio Mamma Rosa und trug ihr auf, den Kranken, vor allem in geistlicher Hinsicht, zwei Jahre lang beizustehen. Dann ging er neben ihr zum Platz vor dem Krankenhaus. Bevor die zwei Jahre um waren, kehrte sie nach Hause zurück, weil Tante Adele an einer Bronchitis mit Lungenentzündung erkrankt war. Rosa informierte Pater Pio. Dieser trug ihr in seiner Antwort auf, ihre Tante zu pflegen und sich nunmehr um die Ihren zu kümmern. Er fügte hinzu: «Danach wirst du ein großes Ereignis sehen.»

Die erste Erscheinung auf dem Birnbaum

Nach Hause zurückgekehrt, vertraute Rosa einer vertrauenswürdigen Freundin an, die Mutter Gottes werde zurückkehren und die Menschen würden herbeieilen, um von ihr Rat zu empfangen. Ihre tiefe Frömmigkeit, die Rosa in ihren schmerzvollen Lebensprüfungen gestärkt hatte, äußerte sich darin, dass sie ein regelmäßiges Gebetsleben führte und täglich in ihrer kleinen Pfarrkirche dem heiligen Messopfer beiwohnte. Rosa hatte auch ihrem Pfarrer dreimal mitgeteilt, dass die Dorfkirche eines Tages die herbeiströmenden Gläubigen nicht mehr fassen könne. Jener hatte erwidert, dass das Dorf nur

150 Einwohner zähle und die Kirche immerhin fast 300 Plätze habe. Dennoch sollte Don Pellacani jene Vorhersage anno 1967 verwirklicht sehen.

Am 16. Oktober 1964 befand sich Rosa allein zu Hause. Niemand war da, auch Tante Adele nicht, die die Tochter von Mamma Rosa besuchen ging, welche damals im Dorf Centovera wohnte.

Eben läutete es zu Mittag vom Kirchturm und Rosa betete den Angelus. Da hörte sie von draußen eine Stimme: «Komm heraus, komm heraus!» Da sie nicht wusste, wer sie rief, wollte Rosa zunächst ihr Gebet beenden. Da ließ sich die Stimme ein weiteres Mal vernehmen: «Komm, komm heraus, ich erwarte dich.» Der Ruf kam vom Nachbargarten. Aus Furcht vor einer List des Bösen nahm Rosa ihren Rosenkranz in die Hand und trat vor die Tür. Gleichwohl war sie innerlich fast schon vom Gegenteil überzeugt, denn die Stimme war so schön, so lieblich gewesen. Als sie in die Mitte des Hofes trat, sah Rosa, wie eine Wolke vom Himmel herabkam und sich auf dem Pflaumenbaum niederließ. Diese Wolke strahlte vor Licht, war mit goldenen und silbernen Sternen übersät und voller bunter Rosenblätter.

«Ich sah noch niemanden, berichtete Rosa, aber ich empfand eine große Freude im Herzen, setzte mich auf einen Stuhl und begann zu beten. Kurz darauf trat aus der Wolke eine große, rote Kugel und ließ sich auf dem Birnbaum nieder. Dann verschwand die Wolke, und sichtbar erschien allein die Muttergottes, eingetaucht in ein lebendiges Licht. Ihren Händen entströmten Lichtstrahlen voller Rosenblätter, die auf die Erde

fielen. Die Muttergottes war mit einem blauen Gewand angetan, mit einem großen, weißen Mantel und einem weißen Gürtel. Als ich einen solchen Glanz sah, rief ich die himmlische Mutter: "Ich bin nicht würdig, dass du so zu mir kommst, aber sprich nur ein Wort und ich werde dich hören." Das Antlitz der allerseligsten Jungfrau war überaus traurig, und ich begann zu weinen und bat sie um Verzeihung für mich, für meine Angehörigen und für die ganze Welt. Sie blickte zu mir, sah mich an, sagte aber noch nichts. Ich begann den Rosenkranz zu beten. Da lächelte sie mir zu und sagte:

"Meine Tochter, ich komme von sehr weit her. Sage der Welt, dass alle beten müssen, denn Jesus kann das Kreuz nicht mehr tragen. Ich möchte, dass alle gerettet werden, die Guten und die Bösen. Ich bin die Mutter der Liebe, die Mutter aller. Ihr seid alle meine Kinder. Deshalb wünsche ich, dass alle gerettet werden. Daher bin ich gekommen, um die Welt zum Gebet zurückzuführen, denn die Züchtigungen sind nahe. Ich werde jeden Freitag kommen und dir Botschaften geben, und du musst sie der Welt bekanntmachen."

Daraufhin habe ich ihr gesagt: "Aber wie wird man mir Glauben schenken? Ich bin nur eine arme, unwissende Bäuerin. Man wird mich ins Gefängnis werfen." Sie antwortete mir: "Fürchte dich nicht, denn ich werde jetzt für dich ein Zeichen hinterlassen. Du wirst sehen, dieser Baum wird blühen."»

Die allerseligste Jungfrau entschwand, und sogleich, sagt Mamma Rosa, war der Birnbaum mit Blüten überdeckt, sodass

man die Blätter fast nicht mehr sehen konnte. Er trug noch Früchte; die Ernte dieser Birnenart erfolgt zu später Jahreszeit. Ein Ast des Pflaumenbaumes, den die Muttergottes leicht berührt hatte, blühte am folgenden Tag.

Trotz der herbstlichen Regenfälle blieben die Blüten drei Wochen auf den beiden Bäumen, und Tausende haben sie so gesehen.

Die ersten Zeugen

Das erste Zeichen, das die Muttergottes als Bestätigung ihrer Anwesenheit hinterließ, war also das plötzliche Blühen des Birnbaumes. Diese Tatsache verdient Aufmerksamkeit und Beachtung.

Am Morgen dieser ersten Erscheinung, am 16. Oktober 1964, war eine Bäuerin des Dorfes mit den Vorbereitungen beschäftigt, das Feld zu besäen, welches neben dem Erscheinungsort liegt. Pilger erinnern sich noch des herrlichen Weizenfeldes, das sie bis zum Jahre 1969 sehen konnten. Kurz vor Mittag begab sie sich zu Mamma Rosa, um eine «Nachbarschaftsangelegenheit» zu ordnen, wie sie selbst angibt. Genau ihr gegenüber in zehn oder fünfzehn Meter Entfernung standen der Birnbaum und der Pflaumenbaum, aber sie hatte nichts Besonderes bemerkt.

Sie begab sich daraufhin zu ihrem Bauernhaus, um zu Mittag zu essen. Gegen 13.15 Uhr kam ein Dorfkind zu ihr und sagte, Mamma Rosa bitte sie, schnellstens wegen einer wichtigen

Sache zu ihr zu kommen. Als die Nachbarin zu den Bäumen kam, bemerkte sie, dass der Birnbaum in voller Blüte stand, und sie hörte den Bericht des Geschehens aus Mamma Rosas Mund.

Zu erwähnen ist auch, dass der Bauer, der Bruder der Nachbarin, das Feld an den vorangegangenen Tagen bearbeitet hatte, ohne etwas Besonderes an jenem Birnbaum zu bemerken, dem er sich bei seiner Arbeit notwendigerweise bis auf fünf Meter nähern musste.

Gegen 14.30 Uhr sah Don Edgardo Pellacani, der Pfarrer des Dorfes, dass der Birnbaum in voller Blüte stand.

Gegen 15.30 Uhr befand sich Tante Adele auf dem Rückweg nach San Damiano. Ein junger Bursche sprach sie an:

- Wie denken Sie über die Ereignisse?
- Was? Ist Rosa krank?
- Nein, nein. Gehen Sie nur nach Hause, und Sie werden erfahren, was sich ereignet hat.

Zu Hause angekommen, berichtet Tante Adele, stellte ich meine Tasche auf den Boden und eilte zum Birnbaum, wo sich eine Menschenmenge versammelt hatte.

- Was macht ihr denn hier?, fragte sie.
- Wissen Sie denn von nichts?
- Aber nein, ich weiß nichts; was ist geschehen?
- Die Muttergottes ist gekommen, sie ist Rosa erschienen.
- Hört auf! spricht nicht von solchen Dingen.

Inhaltsverzeichnis

Geschichte	3
Die Seherin und ihre Familie.....	3
Ein seltsamer Besuch.....	4
Bei Pater Pio.....	6
Die erste Erscheinung auf dem Birnbaum.....	7
Die ersten Zeugen.....	10
Zeugnis des Dorfpfarrers.....	13
<i>Am 16. Oktober 1964</i>	13
<i>Was meint Pater Pio?</i>	14
<i>Geistliche Früchte</i>	15
<i>Schlussfolgerung</i>	16
Ich habe dieses Werkzeug, das unwissendste der Welt, auserwählt.....	17
Mamma Rosas Wirken und Heimgang.....	19
Das Paradiesgärtchen.....	21
Das Brunnenwasser.....	25
Mamma Rosas Gebetsraum.....	26
Die Rosenstadt.....	28
Die Anwesenheit der Mutter Gottes.....	30
Andere Erscheinungen.....	33

<i>Die Allerheiligste Dreifaltigkeit.....</i>	33
<i>Der Ewige Vater.....</i>	33
<i>Anwesenheit Jesu.....</i>	34
<i>Der Heilige Geist.....</i>	34
<i>Der heilige Michael, die Erzengel und die Engel.....</i>	35
<i>Der heilige Josef.....</i>	35
<i>Die Apostel, die Heiligen und die Armen Seelen im Fegfeuer.....</i>	36
Bitten und Weisungen der allerseligsten Jungfrau.....	37
<i>Gebet und Buße.....</i>	37
<i>Der Rosenkranz.....</i>	38
<i>Umarmt das Kreuz und folgt Jesus nach.....</i>	39
<i>Der Glaube und der Glaubensrosenkranz.....</i>	39
<i>Die heilige Messe und die Eucharistie.....</i>	40
<i>Die Kirche, der Papst, die Gottgeweihten.....</i>	41
<i>Letzte Stunde, Himmel, Hölle, Fegfeuer.....</i>	42
<i>Der Schutzengel.....</i>	43
<i>Die neun ersten Samstage.....</i>	44
<i>Weihe an das Schmerzhaftes und Unbefleckte Herz Mariens.....</i>	44
<i>Die Familie und die Jugend.....</i>	45
<i>Hört auf mich, spricht zu allen, kommt und säumt nicht....</i>	46
Schluss.....	48
Gebete für den Privatgebrauch der Pilger.....	51
<i>Sühne-Wallfahrt.....</i>	51
<i>Reise-Segen.....</i>	51
Geographische Lage von San Damiano.....	52

Gebetseinteilung des Tages	53
Nützliche Angaben	54
Tägliche Gebete in San Damiano	55
Veni Creator.....	55
Allerheiligenlitanei.....	56
Kreuzweg für die Heiligung der Gottgeweihten.....	61
Der Rosenkranz.....	65
Credo (Messcredo) - Glaubensbekenntnis	66
Apostolisches Glaubensbekenntnis.....	67
Pater Noster - Vater unser.....	67
Ave Maria - Gegrüßet seist du, Maria.....	67
Gloria Patri	68
Salve Regina - Sei gegrüßt, o Königin	69
Lauretansische Litanei.....	69
<i>Neuntägige unwiderstehliche Andacht zum heiligsten</i> <i>Herzen Jesu</i>	72
Gebet zur Madonna der Rosen.....	72
O glorreicher, heiliger Josef!.....	74
Benedicta	75
Angelus.....	75
Weihe an Unsere Liebe Frau!.....	75
Andere Weihe.....	76
Alla Madonna delle Rose.....	76
Madonna der Rosen (San-Damiano-Lied).....	77
Wir wollen Gott.....	79
Laudate Dominum - Psalm 116.....	80

Magnificat	80
Andere Gebete, Litaneien, Rosenkränze und Andachten	81
Gebet der Vollkommenen Hingabe	81
Litanei vom Heiligsten Herzen Jesu.....	81
Litanei zum Heiligen Joseph.....	83
Rosenkranz zum göttlichen Herzen Jesu.....	84
Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit.....	84
Glaubensrosenkranz	84
Tränenrosenkranz	84
Immaculata-Rosenkranz.....	85
Rosenkranz zu den hl. Engeln.....	85
Das allgemeine Gebet.....	86
Wir verlassen San Damiano	87
Dankesrosenkranz	88
Lieder in deutscher Sprache	89
Jesu Herz, Dich preist mein Glaube	89
Wie groß bist du!.....	89
Kommet, lobet ohne End.....	90
Des heil'gen Kreuzes Sieg.....	90
Näher, mein Gott, zu Dir.....	91
Geist der Wahrheit, Geist der Liebe	91
Glorwürd'ge Königin	92
Segne Du, Maria, unsern Priesterstand!.....	92
Maria, Du leuchtender Morgenstern.....	93
Wir ziehen zur Mutter der Gnade	93

Ich möcht ein Blümlein werden.....	94
○ unbefleckt empfangnes Herz.....	94
Milde Königin, gedenke.....	95
○ Stern im Meere.....	95
○ Königin voll Herrlichkeit.....	96
Segne Du, Maria.....	96
Erhebt in vollen Chören.....	97
Stern im Lebensmeere.....	97
Maria, breit den Mantel aus.....	97
Meersterne, ich Dich grüße.....	98
Maria zu lieben.....	98
Wunderschön prächtige.....	99
○ Maria, Gnadenvolle.....	99
An Unsere Liebe Frau.....	99
Marienbanner.....	100
Mira il tuo popolo.....	101
Nous voulons Dieu.....	101
«J'irai la voir un jour».....	101
Es blüht den Engeln wohlbekannt.....	102
Großer Gott, wir loben Dich.....	102
○ Du mein Heiland hoch und her.....	102
Dem Herzen Jesu singe mein Herz.....	103
Jesus, Dir leb ich.....	103
Vom Himmel blickt.....	103